

A photograph of a church tower with a green roof and a clock face, set against a cloudy sky. The image is partially obscured by a white mist effect at the bottom.

# Eckwertebeschluss zum Haushalt 2014

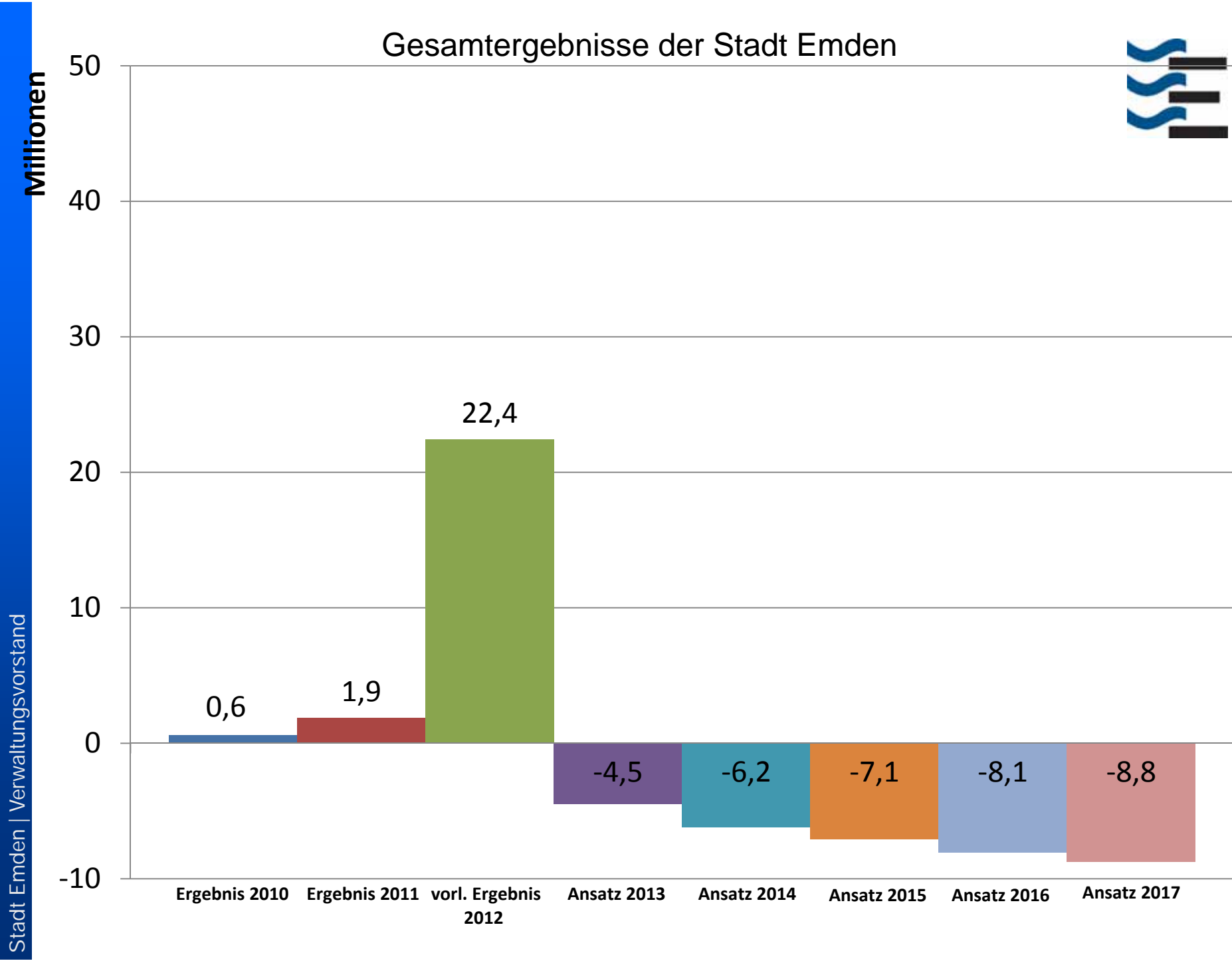
Sitzung des Ausschusses für Finanzen,  
Beteiligungen und innere Organisation  
am 05.06.2013

# Ausgangssituation



- Leichte Überschüsse in den Jahresabschlüssen 2010, 2011
- Deutlicher Überschuss (Einmaleffekt) in 2012 (vorläufiges Ergebnis)
- Zuführung dieser Überschüsse in die Rücklage (ca. 25 Mio. €)
- Bereits der verabschiedete Haushalt für 2013 mit der Finanzplanung bis 2016 weist ansteigende strukturelle Defizite aus
- Der letzte Haushalt konnte nur durch die Verrechnung mit der Überschussrücklage bis 2016 ausgeglichen werden

# Gesamtergebnisse der Stadt Emden



# Ordentliche Erträge



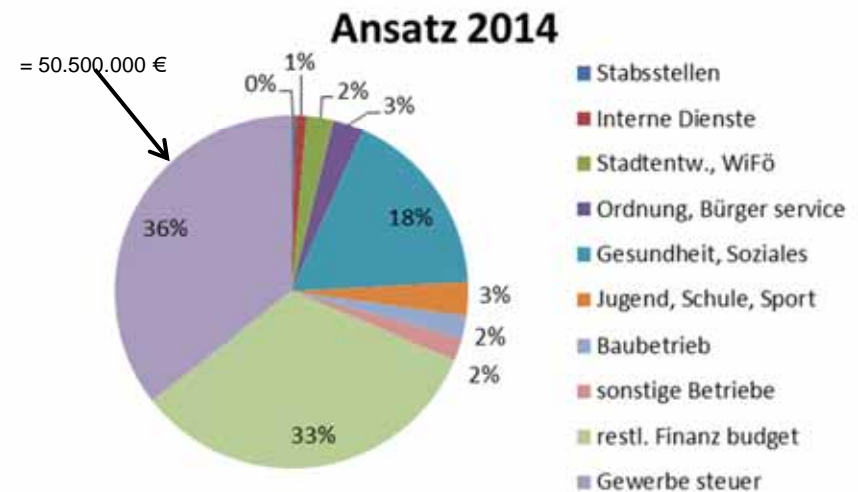
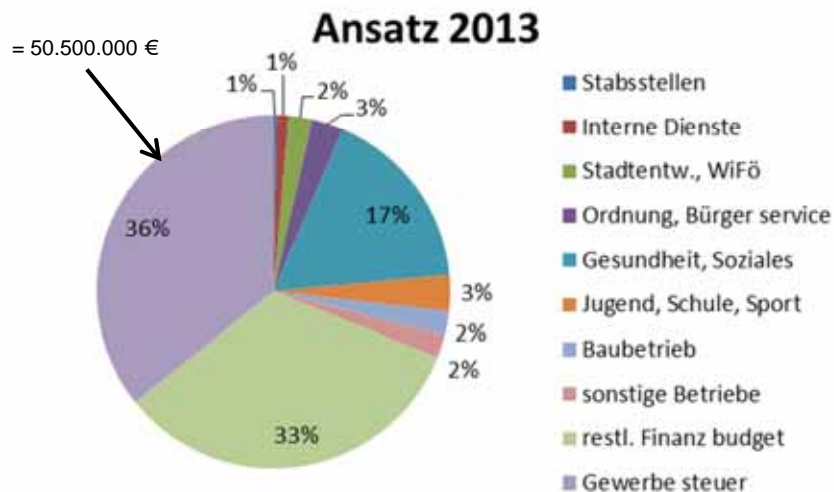
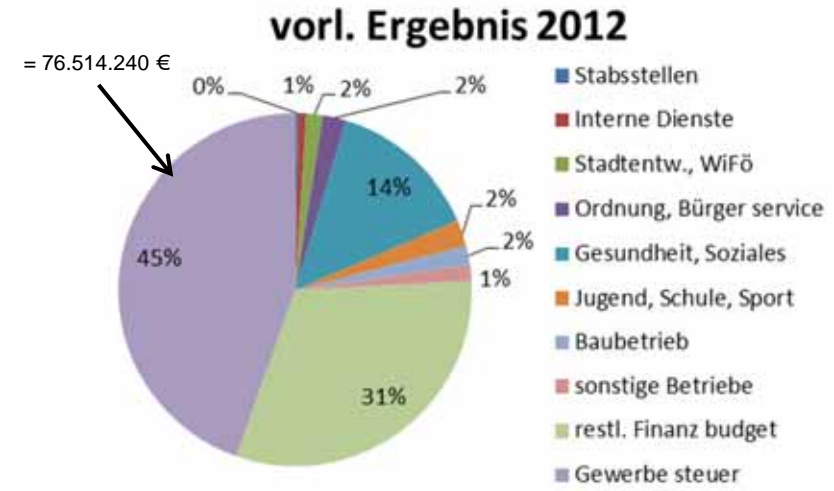
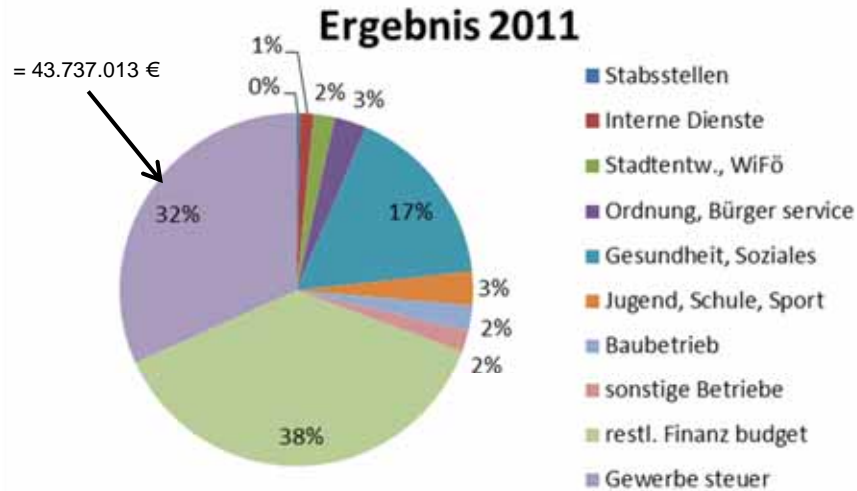
## Zusammenfassung Ordentliche Erträge

Die Summe der ordentlichen Erträge zeigt sich über die Jahre auf hohem Niveau leicht ansteigend. Ursache sind die erwarteten Gewerbesteuereinnahmen von jährlich ca. 50 Mio. €.

Für die Jahre 2014 ff. ist aufgrund der Ergebnisse der Steuerschätzung Mai 2013 in Anlehnung an die Orientierungsdaten des Landes Niedersachsen ein moderater Anstieg in den Bereichen Grundsteuer, Gemeindeanteil Einkommenssteuer und Gemeindeanteil Umsatzsteuer geplant.

|                     | Ansatz 2013/€ | Ansatz 2014/€ | Planung 2015/€ | Planung 2016/€ | Planung 2017/€ |
|---------------------|---------------|---------------|----------------|----------------|----------------|
| Ordentliche Erträge | 141.366.900   | 142.043.300   | 142.754.300    | 143.500.400    | 144.282.400    |

# Summe ordentliche Erträge nach Fachbereichen



# Ordentliche Aufwendungen



## Zusammenfassung Ordentliche Aufwendungen

Die Summe der ordentlichen Aufwendungen steigt im Zeitraum von 2013 bis 2017 um mehr als 7 Mio €

|                      | Ansatz 2013/€ | Ansatz 2014/€ | Planung 2015/€ | Planung 2016/€ | Planung 2017/€ |
|----------------------|---------------|---------------|----------------|----------------|----------------|
| Ordentlicher Aufwand | 146.281.900   | 148.608.500   | 150.180.700    | 151.908.400    | 153.408.200    |

# Personalaufwand



|                     |              |
|---------------------|--------------|
|                     | Gesamt       |
| vorl. Ergebnis 2012 | 37.532.804 € |
| Ansatz 2013         | 40.986.400 € |
| Ansatz 2014         | 41.128.600 € |

- Die Steigerung der Personalausstattung liegt – wie in den Vorjahren (im Vj. 16,05 davon 17 Stellen in FB 600) auch - im Wesentlichen im Fachbereich Jugend, Schule und Sport.

|   | Budgetstellen<br>2013 | Budgetstellen<br>2014 | Differenz | Begründung  |
|---|-----------------------|-----------------------|-----------|---|
| FB 600 –<br>Jugend,<br>Schule,<br>Sport | 156,39                | 162,60                | + 6,21    | + 0,5 AK Projekt Rahmenplan Integration<br>Mehrstunden bei Schulsekretärinnen wg. Ganztagschulen<br>+ 1 AK Umsetzung Schulstrukturreform<br>+ 2 AK Spielplatzkontrolle<br>+ 1 AK KiTa Schwabenstr.<br>+0,64 AK Sprachförderung KiTa Schwabenstr.<br>+ 0,5 Inklusionshelferin GS Wolthusen<br>+1,15 AK Küchenhilfen KiTas<br>Reduzierung Anerkennungspraktikanten (- 2 AK) |
| Gesamt<br>Stadt<br>Emden                | 668,75                | 676,31                | + 7,56    |   |

# Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

(Mieten; Pachten; Energiekosten;  
Unterhaltung Infrastruktur)



|                     |              |
|---------------------|--------------|
| vorl. Ergebnis 2012 | 19.718.922 € |
| Ansatz 2013         | 19.763.400 € |
| Ansatz 2014         | 20.691.900 € |

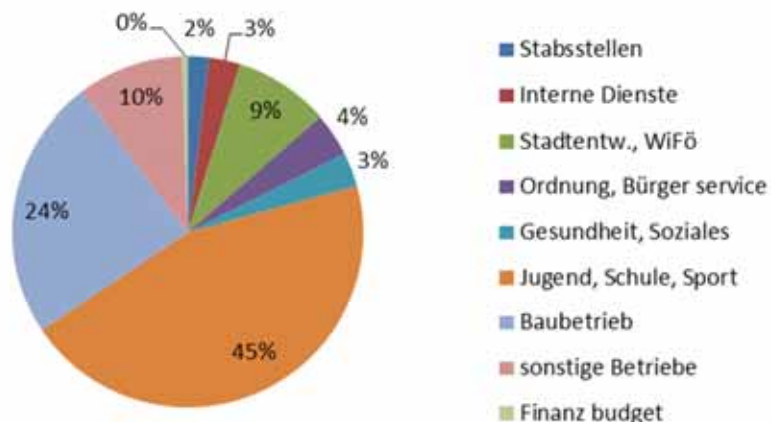
- Die größte Position sind die an das Gebäudemanagement zu zahlenden Mieten und Betriebskosten. Für 2014 werden hier Beträge in Höhe von rund 11,6 Mio. Euro veranschlagt. Die höchsten Mietzahlungen verursacht der Fachdienst Schule und Sport für die Schulgebäude mit einer Summe von ca. 8 Mio. Euro. Kostensteigernd wirken sich hier die baulichen Maßnahmen (z. B. Cirksenaschule, Mensa GaT) aus.
- Die noch vorzunehmenden Investitionen im Rahmen der Schulstrukturreform führen im Finanzplanungszeitraum zu weiteren Kostensteigerungen.



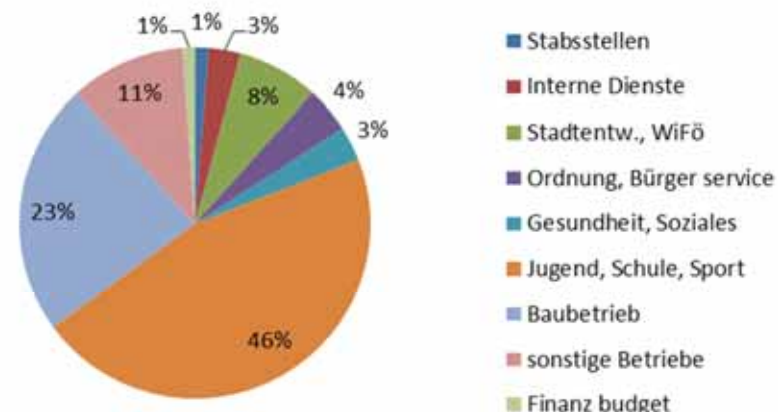
# Sachaufwendungen nach Fachbereichen



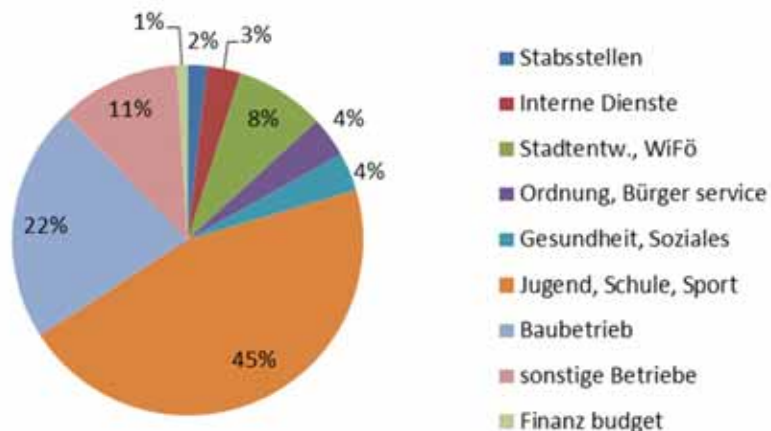
## Ergebnis 2011



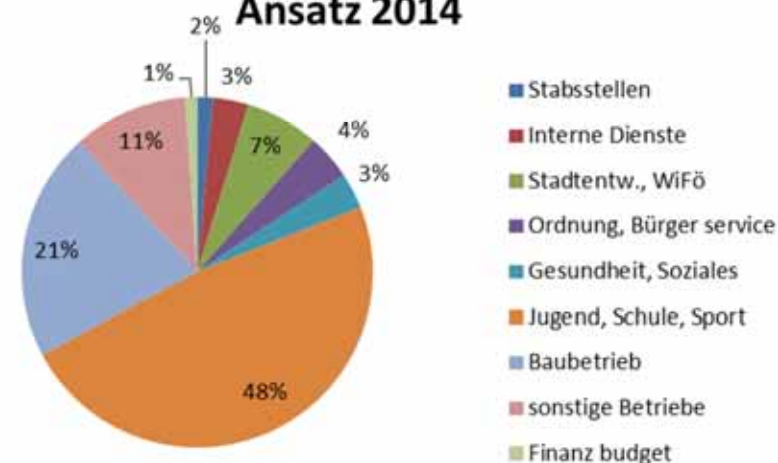
## vorl. Ergebnis 2012



## Ansatz 2013



## Ansatz 2014



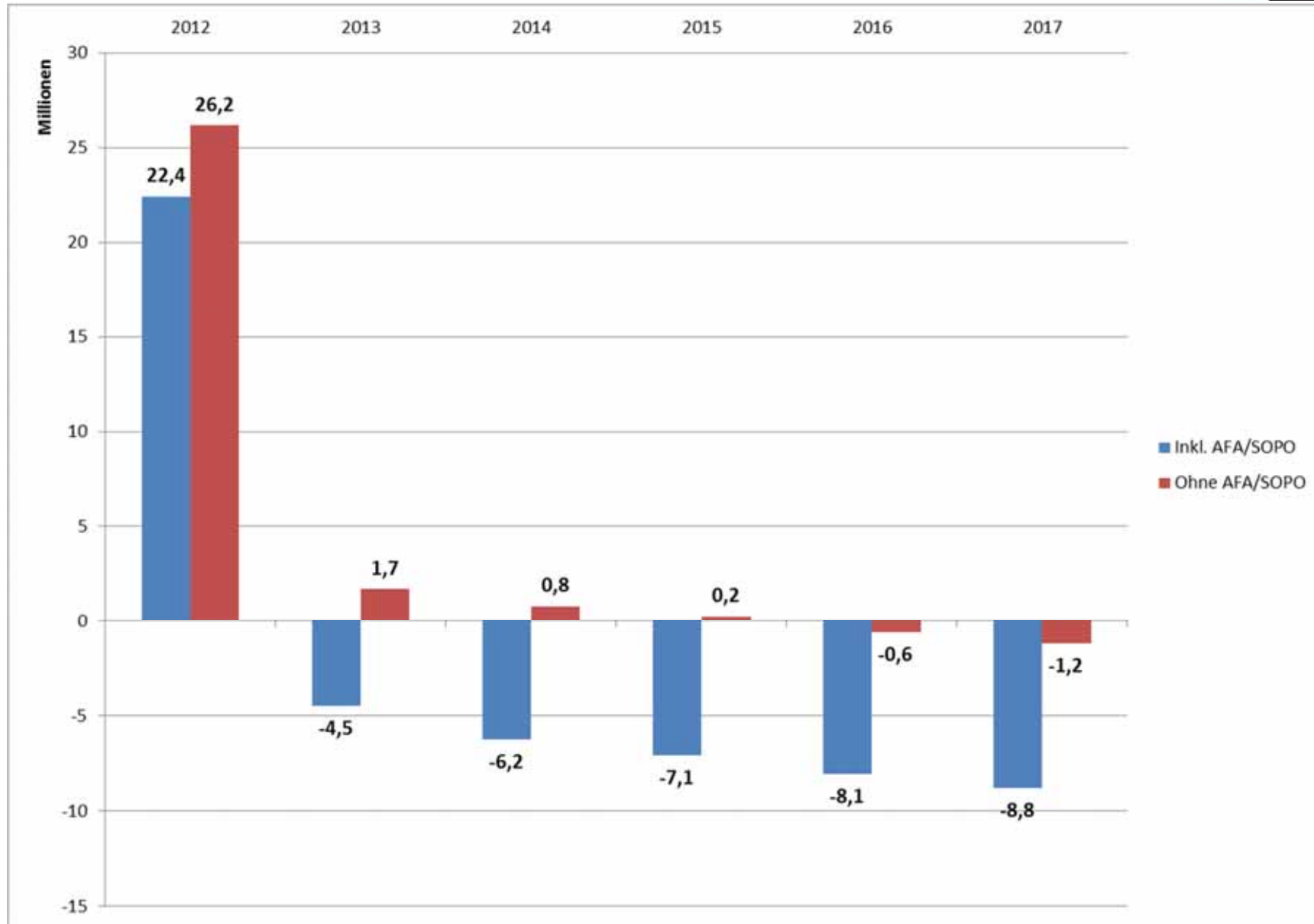
# Abschreibungen



|                     |             |
|---------------------|-------------|
| vorl. Ergebnis 2012 | 8.729.334 € |
| Ansatz 2013         | 8.828.400 € |
| Ansatz 2014         | 9.998.300 € |

- Die vom Rat der Stadt Emden beschlossenen Investitionen werden die Aufwendungen für Abschreibungen zukünftig **merkbar** erhöhen.
- Zu beachten ist dabei auch, dass Investitionskostenzuschüsse an Dritte ebenso abzuschreiben sind und diesen Bereich zukünftig ebenso stärker belasten werden.

## Gesamtergebnis mit AFA/SoPo und ohne AFA/SoPo (inkl. Gebäudemanagement)



# Transferaufwendungen

(Gewerbsteuerumlage; Sozialhilfe; Jugendhilfe)



|                     |              |
|---------------------|--------------|
| vorl. Ergebnis 2012 | 63.993.911 € |
| Ansatz 2013         | 53.890.500 € |
| Ansatz 2014         | 55.030.200 € |

- Das Ergebnis 2012 ist aufgrund der hohen Steuereinnahmen durch einmalige Effekte zusätzlich belastet. Bereinigt um die Gewerbsteuerumlage (+ 5 Mio €) und die Finanzausgleichsumlage (+ 4 Mio €) liegt das Ergebnis in etwa im Bereich des Ansatzes 2013.

| Bereich                 | Steigerung 2013 nach 2014 | Begründung   |
|-------------------------|---------------------------|--|
| Stabsstellen            | 59.300 €                  | Kulturzuschüsse, Förderungswürdige Veranstaltungen           |
| Gesundheit und Soziales | 120.000 €                 | Fallzahlenbedingt  |
| Jugend, Schule, Sport   | 419.300 €                 | neue KiTas   |
| Ordnung, Bürgerservice  | 131.000 €                 | Für Fundtiere  |
| Finanzbudget            | 255.900 €                 | Verlustausgleiche Gesellschaften, Sozialregelung Windelsäcke |

## Sonstige ordentliche Aufwendungen



|                     |              |
|---------------------|--------------|
| vorl. Ergebnis 2012 | 18.521.417 € |
| Ansatz 2013         | 21.290.100 € |
| Ansatz 2014         | 19.999.200 € |

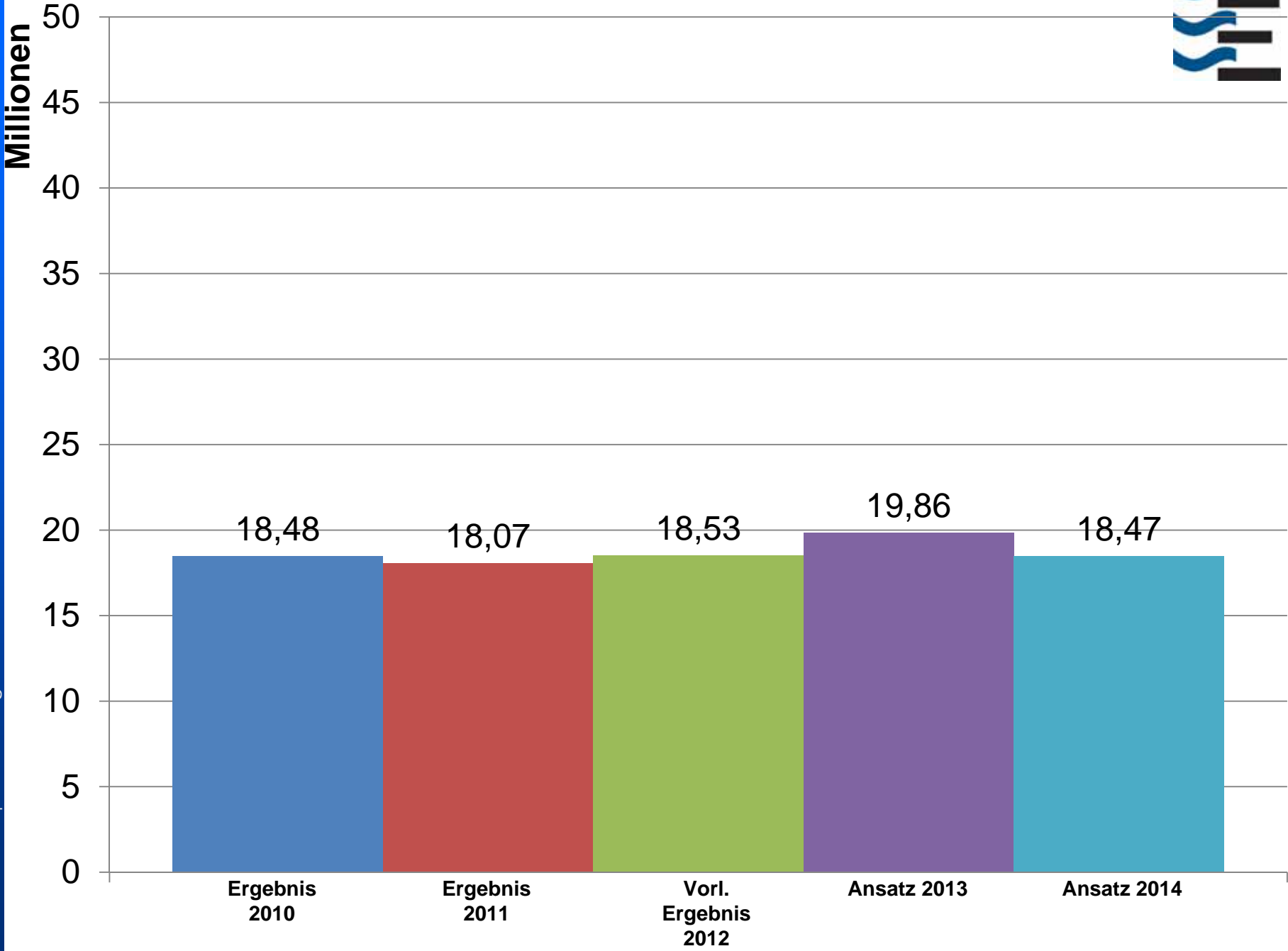
- Abgebildet werden hier hauptsächlich die im Jobcenter gewährten Kosten der Unterkunft (12 Mio. €). Aufgrund der guten Konjunktur sowie flankierender Maßnahmen (intensivere Beratung) im Jobcenter konnte das Jahr 2012 besser abgeschlossen werden, als es die Planung vermuten ließ.
- Die Fortschreibung dieser positiven Entwicklung aus 2012 führt zu einem um 1 Mio. € reduzierten Ansatz in 2014.
- Mittelfristig ist jedoch von einer Aufwandssteigerung auszugehen. Grund hierfür ist ein weiterhin bestehender Anteil mit teilweise mehrfachen Vermittlungshemmnissen und entsprechender Langzeitarbeitslosigkeit.

# Besonderheiten



- Der Zuschussbedarf im Fachbereich 500 Gesundheit und Soziales ist zwar seit Jahren auf hohem Niveau bleibt aber auch über den Finanzplanungszeitraum stabil.
- Stark ansteigender Zuschussbedarf im Fachbereich 600 Jugend, Schule und Sport.

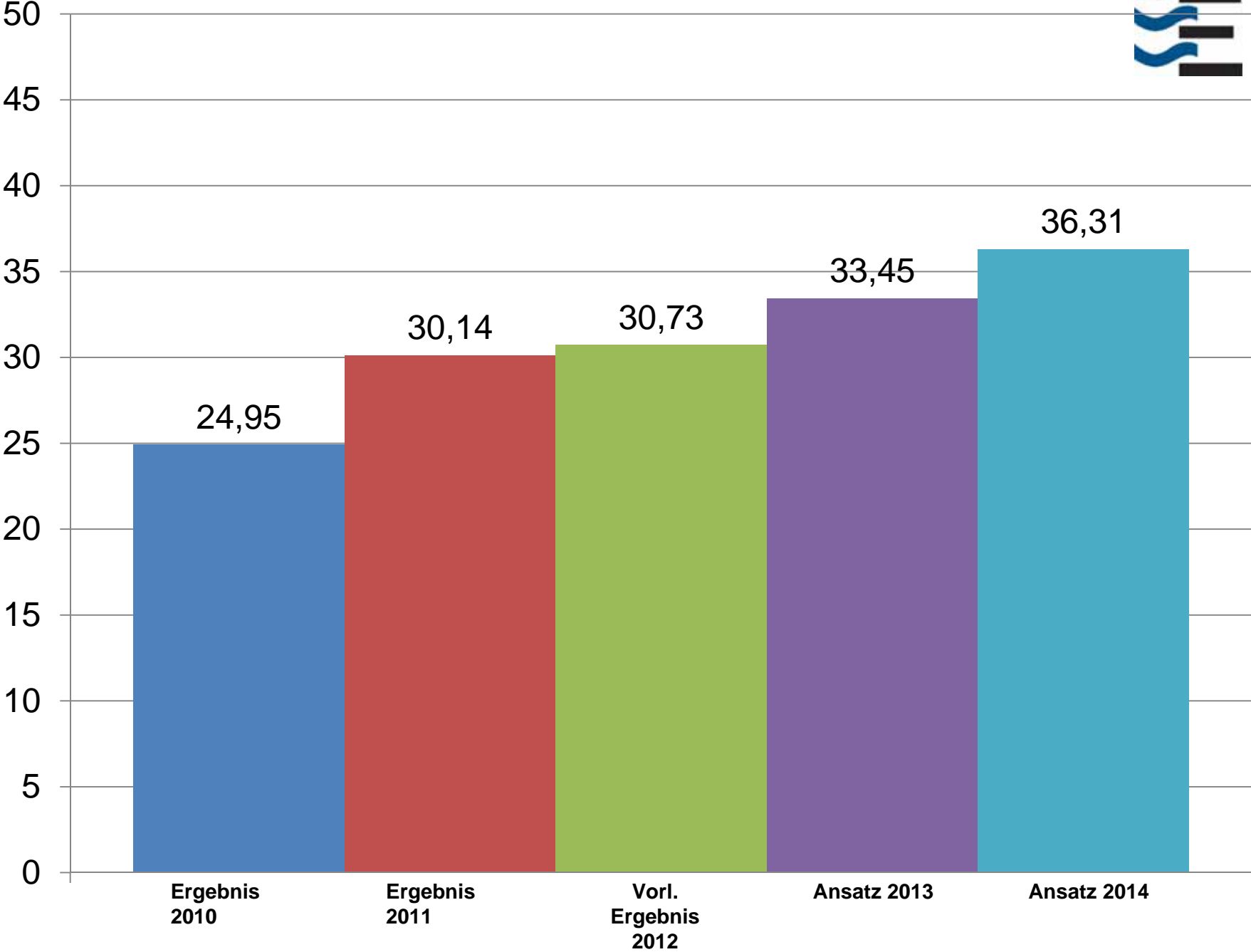
# Zuschussbedarf Fachbereich 500



# Zuschussbedarf Fachbereich 600



Millionen





# Besonderheiten



- Es zeigt sich, dass schon der Ergebnishaushalt 2014 **keine Mittel zur Finanzierung von Investitionen bereitstellen** kann.
- Durch das strukturelle Defizit im Ergebnishaushalt werden nicht einmal die Mittel für die Tilgung (ca. 2 Mio €/pa) der laufenden Kredite erwirtschaftet.
- Der Ergebnishaushalt 2014 und die Folgejahre werden nach den Eckdaten schlechter ausfallen als die bisherige Finanzplanung es vorsieht (2014 = 521.400; 2015 = 725.600; 2016 = 1.110.500; Summe = 2.357.500).

## Gegenüberstellung Ergebnis- u. Finanzhaushalt

| Erträge und Aufwendungen   | Ergebnishaushalt   | Finanzhaushalt     |
|--|--------------------|--------------------|
|  | 2014<br>€          | 2014<br>€          |
| <b>Ordentliche Erträge</b>   |                    |                    |
| 1. Steuern und ähnliche Abgaben  | 80.270.000         | 78.970.000         |
| 2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen  | 16.222.300         | 16.222.300         |
| 3. Auflösungserträge aus Sonderposten  | 4.175.200          |                    |
| 4. sonstige Transfererträge  | 1.340.000          | 1.340.000          |
| 5. öffentlich-rechtliche Entgelte  | 3.270.200          | 3.270.200          |
| 6. privatrechtliche Entgelte   | 2.411.000          | 2.411.000          |
| 7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen  | 25.301.500         | 25.301.500         |
| 8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge   | 4.768.600          | 4.768.600          |
| 9. aktivierte Eigenleistungen  | 40.000             |                    |
| 10. Bestandsveränderungen  | 0                  |                    |
| 11. sonstige ordentliche Erträge   | 4.235.500          | 3.539.700          |
| <b>12. = Summe ordentliche Erträge</b>   | <b>142.034.300</b> | <b>135.823.300</b> |
| <b>Ordentliche Aufwendungen</b>  |                    |                    |
| 13. Aufwendungen für aktives Personal  | 40.928.600         | 39.814.700         |
| 14. Aufwendungen für Versorgung  | 200.000            | 200.000            |
| 15. Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen   | 20.694.500         | 20.694.500         |
| 16. Abschreibungen   | 9.998.300          |                    |
| 17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen   | 1.757.700          | 1.757.700          |
| 18. Transferaufwendungen   | 55.030.200         | 55.030.200         |
| 19. sonstige ordentliche Aufwendungen  | 19.999.200         | 19.999.200         |
| <b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>  | <b>148.608.500</b> | <b>137.496.300</b> |
| <b>21. ordentliches Ergebnis</b>   | <b>-6.574.200</b>  | <b>-1.673.000</b>  |
| (Summe ordentliche Erträge abzüglich<br>Summe ordentliche Aufwendungen)  |                    |                    |
| 22. außerordentliche Erträge   | 350.000            | 0                  |
| 23. außerordentliche Aufwendungen  | 0                  | 0                  |
| <b>24. außerordentliches Ergebnis</b>  | <b>350.000</b>     | <b>0</b>           |
| <b>25. Jahresergebnis</b> (Saldo aus dem<br>ordentlichen und dem<br>außerordentlichen Ergebnis)<br>Überschuss (+)/Fehlbetrag (-) | <b>-6.224.200</b>  | <b>-1.673.000</b>  |
| 26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen  | 8.469.000          |                    |
| 27. Aufwendungen aus internen Leistungsbez.  | 8.469.000          |                    |
| <b>28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>   | <b>0</b>           | <b>0</b>           |
| <b>29. Ergebnis unter Berücksichtigung der<br/>internen Leistungsbeziehungen</b>   | <b>-6.224.200</b>  | <b>-1.673.000</b>  |



## Fazit und Ausblick



- Gewerbesteuereinnahmen sind weiterhin auf Rekordniveau in Höhe von 50,5 Mio. € unterstellt. Die Position ist durch mögliche Konjunkturschwankungen stark risikobehaftet – **zum Vergleich: das langjährige 10-jährige Mittel bei der Gewerbesteuer liegt bei ca. 35 Mio. €**
- Die sehr hohen Rücklagen in Höhe von 25 Mio. € reichen zur Deckung der strukturellen Defizite für den Finanzplanungszeitraum bis 2017 (rd. 35 Mio €) nicht mehr aus.
- Im Rahmen des neu zu planenden Investitionsprogramms muss es zu einer Prioritätensetzung kommen, weil jeder Euro zusätzliche Investition zu einer Erhöhung der Nettoneuverschuldung führt.
- **Aber:** Emden ist im Gegensatz zu vielen anderen Kommunen immer noch in einer sehr komfortablen Situation (EK-Quote > 60%), wir können selbständig entscheiden und handeln.

# Fazit und Ausblick



- Rat und Verwaltung kommen an einer Aufgabenkritik nicht vorbei, um die Aufwandskurve nachhaltig zu senken.
- Um den Haushaltsausgleich über die Rücklagen bis 2017 zu gewährleisten, müssen in einem ersten Schritt jährlich ab 2013 2 Mio. € eingespart werden.
- Wenn wir es schaffen wollen, den Ergebnishaushalt auszugleichen, müssen alle Entscheidungen kontinuierlich überprüft werden.

# Beschlussempfehlung



Rat und Verwaltung stehen aufgrund der vorgenannten Prognosen vor großen Herausforderungen. Aus diesem Grunde lautet der Beschlussvorschlag der Verwaltung für den Eckwertebeschluss zum Haushalt 2014 wie folgt:

„Der Rat der Stadt Emden nimmt die als Anlage beigefügten Eckwerte zum Haushalt 2014 zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird beauftragt, zunächst einen Budgetbuchentwurf auf der Grundlage der als Anlage beigefügten Eckwerte zum Haushalt 2014 zu erstellen.

Auf Basis des Eckwertebeschlusses werden die Fachausschüsse im Rahmen ihrer Zuständigkeit unmittelbar nach der Sommerpause für die ihnen zugeordneten Teilhaushalte Vorschläge zur Verbesserung des Ergebnishaushaltes 2014 sowie der Haushaltsjahre der Finanzplanung 2015 bis 2017 erarbeiten.

Die Haushaltsstrukturkommission erarbeitet gemeinsam mit den Organisationseinheiten der Stadt Emden Vorschläge zur nachhaltigen strukturellen Verbesserung des Ergebnishaushaltes 2014 sowie der Haushaltsjahre der Finanzplanung 2015 bis 2017 mit dem Ziel, unter Berücksichtigung der vorhandenen Überschussrücklagen einen dauerhaften Haushaltsausgleich zu erreichen.“